# Chapter Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern Band (Jahr): - (1927)

### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

27.05.2024

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# ROLF RUTSCH.

# Geologie des Belpbergs

Beiträge zur Kenntnis der Stratigraphie, Palaeontologie und Tektonik der Molasse südlich von Bern

## Einleitung.

Die vorliegende Arbeit wurde auf Anregung meines Lehrers, Herrn Prof. Dr. P. ARBENZ in der Zeit vom Frühjahr 1923 bis Januar 1926 im Geologischen Institut der Universität Bern ausgeführt. Die ihr zugrundeliegenden Felduntersuchungen umfassen das südlich von Bern gelegene Gebiet des Belpbergs, das Aaretal zwischen Rubigen und Kiesen, die Haube, den Lochenberg und einen Teil des Hürnbergs (Siegfriedatlas Bi. 336, 337, 338, 339).

Dieses Untersuchungsgebiet ist im Westen begrenzt durch die Gürbe, im Süden durch die Punkte Grammoos, Schaufeln, Hint. Jaberg, im Osten durch die Kiesen und im Norden durch die Punkte Kreuzstrasse, Rubigen, Belp. Der Belpberg wurde im Masstab 1:10000 (photogr. Vergrösserung der Siegfriedbl. 336, 338), das Gebiet östlich der Aare in 1:25000 geologisch kartiert.

Zu folgenden Punkten dieser Karte sind topographische Ergänzungen notwendig:

Marchbach graben: Der Bach, der am Ostabhang des Belpbergs von der Säge Hinterklapf nach der Schützenfahrbrücke fliesst, trägt auf Blatt 336 keinen Namen. Bei den Anwohnern heisst er Marchbach (March = Grenze), Sagibach, Schützenfahrbach. Der erstere Name ist in der geologischen Literatur bereits so eingebürgert, dass er in dieser Arbeit ebenfalls verwendet werden soll.

Wintergraben: Diese Bezeichnung findet man in Blatt 336 westlich des Bauerngutes Rüti. In Wirklichkeit bezeichnen die Einwohner damit den Graben, der von Scheuermaad nach Rebacker hinunterfliesst. In diesem Sinne werden wir den Namen auch in vorliegender Arbeit anwenden.

Zur Lösung mancher stratigraphischer und tektonischer Fragen erwies es sich jedoch als notwendig, die Untersuchungen über das eigentliche Arbeitsgebiet auszudehnen. In zahlreichen Exkursionen wurde daher nach Osten das Gebiet des Kurzenbergs und Buchholterbergs bis zur Emme, nach Westen der Längenberg, die Gegend südlich von Schwarzenburg und von Guggisberg bis zur Sense durchgangen. Zu Vergleichszwecken wurde endlich auch die Molasse

der nähern Umgebung Berns (Bantiger, Dentenberg, Utzigen), des Seelandes (Surenhorn, Brüttelen, Jensberg, Jolimont, Bucheckberg), des Napfgebietes, von Luzern, St. Gallen, Bregenz und des Allgäus bis nach Isny besucht. Während diese Feldarbeit hauptsächlich die Sommerhalbjahre in Anspruch nahm, wurden die Winterhalbjahre zur Ausarbeitung der gewonnenen Resultate verwendet. Die Bearbeitung des paläontologischen Materials erfolgte im Bernischen Naturhistorischen Museum.

Das Hauptgewicht dieser Arbeit wurde auf das Studium der Molasse verlegt, für die quartären Bildungen beschränkt sie sich auf das eigentliche Untersuchungsgebiet.

Mit Vergnügen benütze ich die Gelegenheit, an dieser Stelle die mannigfaltigen Unterstützungen zu verdanken, die mir von zahlreicher Seite zu Teil wurden.

Vor allem sei meinen Eltern aufs herzlichste gedankt, dass sie es mir ermöglichten, meine Arbeit in vorliegender Weise auszudehnen. Ferner bin ich zu grossem Dank verpflichtet Herrn Prof. ARBENZ für seine Anregungen und Hilfe bei den Terrainaufnahmen und der Ausarbeitung des Textes, den Herren Prof. HUGI und Dr. HUTTENLOCHER für die Hilfe bei den mikroskopischen Untersuchungen und der Bestimmung des kristallinen erratischen Materials, den Herren A. LUDWIG und J. BLUMRICH für ihre überaus liebenswürdige tagelange Führung in der Molasse von St. Gallen und Bregenz, den Herren Prof. SCHAFFER in Wien und Prof. PEYROT in Bordeaux für die Uebersendung paläontologischen Vergleichsmaterials und den Herren Dr. JEANNET und Dr. GAGNEBIN für die Zustellung paläontologischer Literatur.

Herr Dr. E. GERBER stellte mir in zuvorkommender Weise die Sammlungen des hiesigen Naturhist. Museums zur Verfügung.

Für weitere mannigfache Unterstützung spreche ich auch den Herren Dr. BAUMBERGER, K. BORNHAUSER, Prof. FISCHER, Dr. GÜNZ-LER, v. KAENEL, W. LIECHTI, C. WACHTER und F. ZEHNDER meinen besten Dank aus.

Der vorliegenden Arbeit wurde 1926 der EDUARD ADOLF STEIN-Preis der Universität Bern zuerkannt.